

Musik und Texte gegen Krieg, für Hoffnung und Frieden

Aeham Ahmad, Jahrgang 1988, ist ein palästinensisch-syrischer Pianist aus Damaskus. Internationale Bekanntheit erlangte er während des Bürgerkrieges in Syrien durch seine öffentlichen Auftritte in dem palästinensischen Flüchtlingslager Yarmouk. Der „Pianist aus den Trümmern“ spielte Klavier zwischen zerstörten Häusern und sang vor allem für die Kinder, um sie von den Schrecken des Krieges abzulenken. Dieses Bild ging 2014 um die Welt und ist abgebildet auf dem Cover seiner Autobiografie: „Und die Vögel werden singen. Ich, der Pianist aus den Trümmern“.

Aehman Ahmad erhielt den 2015 erstmals verliehenen Internationalen Beethovenpreis für Menschenrechte. „Es gibt immer Hoffnung“, schreibt Aeham Achmad am Ende seiner bewegenden Lebensgeschichte, einem beeindruckenden Zeugnis von Widerstand und Zuversicht. Unter dem Motto „Music for Hope“ begeistert er bei seinen Konzerten mit der Virtuosität seines Klavierspiels und der Intensität seiner Lieder.

Veranstalter:



Kooperationspartner und Förderer:



Musikalische Lesung

Pianist Aeham Ahmad

Sonntag

23. Februar 2025

17.00 Uhr

Matthäuskirche

Auf der Haar 64, Gütersloh

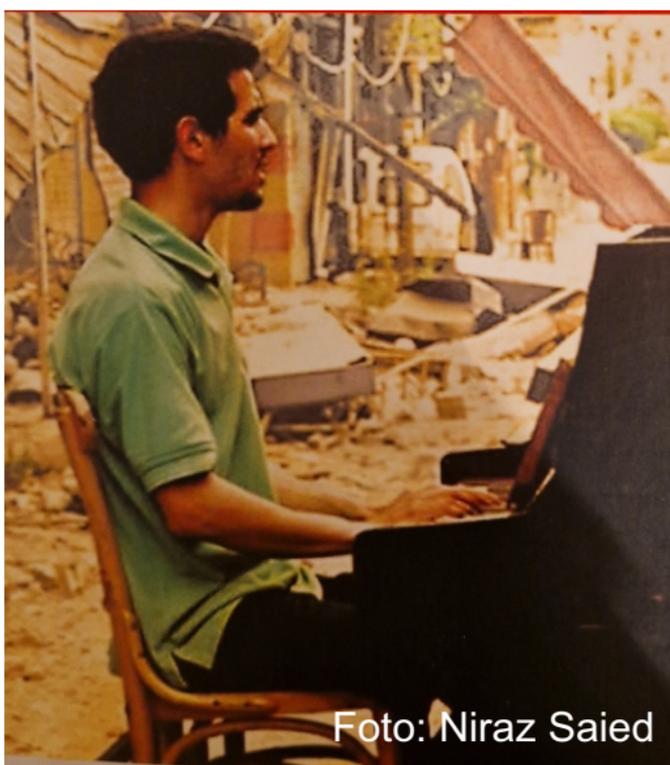


Foto: Niraz Saied

Zwischen den Musikstücken liest Ludwig Stienen (Stiftung Begegnung) aus der Autobiografie „Und die Vögel werden singen. Ich, der Pianist aus den Trümmern“ von Aehman Ahmad.

Der Eintritt ist frei.
Spenden sind willkommen.

Musikalische Lesung 23. Februar 2025, 17.00 Uhr